

# Aktions- und Unterrichtsideen

## Mein Schulweg

Die Kinder setzen sich mit verschiedenen Mobilitätsformen auseinander und werden nach ihrem Schulweg befragt. Sie zeigen auf, welche Mobilitätsform bevorzugt wird. Somit können sie die Erfahrungen aus ihrer persönlichen Lebensumwelt einbringen.

### Zielgruppe

1. bis 4. Klasse Volksschule

### Ziele/Kompetenzvermittlung

- Bewusstes Sehen
- Unterschiedliche Mobilitätsformen erkennen
- Auseinandersetzung mit dem eigenen Schulweg

### Bezug zu Unterrichtsgegenstand

Sachunterricht, Verkehrserziehung

### Dauer

1 Unterrichtseinheit

### Benötigte Materialien

Wimmelbilder „Abenteurer zu Fuß zur Schule“ (xSchülerInnenanzahl),  
Arbeitsblatt 1: Bildkarten in einer Schachtel/Korb (FußgängerInnen, Auto, Straßenbahn, U-Bahn, Scooter, Rad), 3 Reifen

### Hintergrundinformationen

Die SchülerInnen sollen sich mit ihrem Schulweg auseinandersetzen und diesen als lustvollen Weg entdecken. Situationen im Alltag der Kinder in Zusammenhang mit ihrem Schulweg sollen angesprochen werden. Diese können abenteuerliche, lustige, aber auch gefährliche oder beängstigende Situationen wiedergeben. Mögliche Schulwege und unterschiedliche Mobilitätsformen werden aufgezeigt. Den SchülerInnen wird die Wichtigkeit des zu Fuß Gehens nähergebracht. Sie werden weiters angeregt, ihre persönlichen Vorlieben zum Thema Mobilität auf dem Schulweg aufzuzeigen.

### Quellen

Angelehnt an Aktionsheft für Lehrerinnen und Lehrer sowie Erzieherinnen und Erzieher „Auf Kinderfüßen durch die Welt – Wir sammeln Grüne Meilen“  
Autoren: Gaby Brücken, Michaela Mohrhardt, Claudia Schury, Philipp Spitta  
Klimabündnis Österreich, Verkehrsclub Deutschland, Klima-Bündnis/Alianza del Clima e. V.

# Aktions- und Unterrichtsideen

## Ablauf/Beschreibung

### Vorbereitung

Im Sitzkreis werden die Wimmelbilder aufgelegt. In der Mitte des Kreises befinden sich eine Schachtel/ein Korb mit den Bildkarten und drei Reifen

### Ablauf

Der/die LehrerIn animiert die Kinder, das Wimmelbild zu betrachten.

Mögliche Fragestellungen:

- *Welche Fortbewegungsformen könnt ihr auf dem Bild erkennen?*
- *Welche Verkehrsmittel sind auf dem Bild zu sehen?*
- *Welche Plätze findet ihr?*
- *Könnt ihr auch eine Schule sehen?*

Jedes Kind darf jetzt reihum ein Kärtchen aus der Schachtel/dem Körbchen ziehen und zeigen, wie er oder sie heute zur Schule gekommen ist. Das Kind legt das Kärtchen in den dafür vorgesehenen Reifen (ein Reifen für die Bildkarten „FußgängerInnen, Rad- und ScooterfahrerInnen, ein Reifen für die Bildkarten „Autos“, ein Reifen für die Bildkarten „öffentliche Verkehrsmittel“). Wenn alle SchülerInnen an der Reihe waren, wird analysiert, welche Mobilitätsform an meisten genutzt wird (z.B. die Hälfte kommt mit öffentlichen Verkehrsmitteln, ein Drittel zu Fuß, wenige mit dem Auto, etc.)

Der/die LehrerIn macht darauf aufmerksam, dass man immer, bevor man zu einem Fortbewegungsmittel gelangt, zuallererst einmal zu Fuß dort hinkommen muss (Bsp.: ich muss zum Auto hingehen, ich muss zur U-Bahn hingehen, etc.). Es soll verdeutlicht werden, dass zu Fuß gehen wichtig ist!

Jedes Kind bekommt nochmals ein Kärtchen mit einer/m FußgängerIn darauf - diese werden außen um die Reifen gelegt.

Die Kärtchen werden nun wieder eingesammelt und in die Schachtel/den Korb zurückgelegt. Ein zweiter Durchgang wird durchgeführt. Folgende Frage richtet sich nun an die Kinder:

- *Ihr habt gerade erzählt, wie ihr heute in die Schule gekommen seid. Aber wie würdet ihr eigentlich gerne in die Schule kommen?*

Jedes Kind darf nochmals ein Kärtchen aus der Schachtel/dem Korb nehmen und in den dafür vorgesehenen Reifen legen.

Mögliche Abschlussfragen an die Kinder:

- *Möchte jemand eine besondere, lustige Schulweg-Geschichte erzählen?*
- *Gibt es etwas, was euch nicht so gut gefällt am Schulweg?*
- *Was ist das Schöne am zu Fuß gehen?*
- *Was kann man dabei erleben?*

Arbeitsblatt 1: Wie bin ich heute in die Schule gekommen?

